

Moon Snake

wird bearbeitet!!!!!!

Von Liliyes

Kapitel 3: Lu !!!!

Kapitel 3 Lu !!!!

Langsam aber sicher tauchte die aufsteigende Morgensonne Slytherin Manor in zartes Licht und drang auch in die Dunklen Gemächer Salazars. Wie in jeder Nacht, war er voller Vorwürfe und Trauer, kraftlos im Sessel am Kamin eingeschlafen. Leicht blinzelte er dem störenden Wecker entgegen und hob schützend eine Hand, schmerzhaft erhob er sich und zwei Arme legten sich von hinten um ihn und zogen ihn wieder etwas zurück.

"Willst du nicht auch mal wieder in einem Bett schlafen?" fragte eine leise Stimme und strich ihm leicht über den Bauch und die Seite.

"Hm ... Morgen Ric. Vielleicht morgen!" seufzte er und lehnte sich an den warmen Körper hinter sich, wickelte sich doch so die nächtliche Kälte aus ihm und seiner Seele.

"Bitte Sal, mach dich nicht selbst so fertig!" Godric drehte ihn etwas und küsste ihn, während er ihn zur Tür dirigierte.

"Gehen wir frühstücken, bevor die anderen auf die Idee kommen und uns wieder nerven ..." lachte er und entlockte so seinem Gemahl ebenfalls ein kleines Lächeln. Beide traten sie in den noch vollkommen leeren Speisesaal, der jedoch schon von den Hauselfen gedeckt war und die nun schon das Essen auf zwei Plätze verteilten.

"Sir?" piepste eine Stimme neben ihnen.

"Sir, wir alles haben schon vorbereitet, Sir Slytherin und Sir Gryffindor, nur setzen müssen!" piepste die Hauselfe und verbeugte sich.

"Danke Nary, ihr könnt jetzt gehen!" antwortete ihr Godric und sie verschwand mit einer weiteren Verbeugung.

"Komm Schatz, lass uns frühstücken, ja?" Salazar nickte und sie setzten sich an den Tisch.

"Willst du heute noch deinen Vater besuchen?" fragte er plötzlich und sah zu Ric, der sich gerade etwas von dem Müsli nehmen wollte.

"Hm, ja! Es ist wieder ein Jahr um und ich muß mich, wie Tom so gerne sagt, etwas auftanken, wieso fragst du?"

"Ich würde dich gerne begleiten und mal für einen Tag die Mauern von Slytherin Hill verlassen!" antwortete er und fügte kaum hörbar hinzu

"und einmal ohne diese Erinnerungen sein!" Godrics Blick wurde traurig, doch als Sal ihn wieder ansah setzte er ein liebevolles Lächeln auf.

"Du möchtest mich also gern begleiten, Schatz? Na, warum nicht? Vater wird sich

bestimmt freuen!" sagte er und begann sein Müsli zu essen um aus den Augenwinkeln Salazar zu beobachten, der daraufhin erleichtert aufatmete und sich ein Brötchen nahm.

Etwas weiter entfernt und einige Stunden später.

Harry erwachte total desorientiert in einer wohlig warmen Umgebung, die ihn sanft umhüllte. `Hm, ob ich wieder auf dem Spielplatz eingeschlafen bin, oder...?´ versuchte er seine Gedanken zu ordnen und ver-kroch sich instinktiv noch weiter in der in der wohligen Wärme und seufzte. Zwei Arme zogen sich feste um ihn und strichen ihm leicht über den Kopf.

"Hey, kleiner Eindringling! Endlich aufgewacht?" hörte er eine belustigt klingende Stimme. Harry hob noch leicht verschlafen den Kopf und sah in zwei tiefe, silberne Seen.

"Oh, da hab ich gestern ja richtig gesehen, grüner als der reinste Smaragd!" schmunzelte er und Harry lief rot an.

"Äh, danke, aber wo bin ich?" fragte er kleinlaut und drehte sich etwas in den Armen seines Gegenübers, um etwas mehr von dem Raum zu sehen, in dem er sich befand. Matt schien das Licht in den Raum, da schwere, dunkle Vorhänge das Tageslicht in gewissermaßen aussperrte. In dem gesamten Raum standen viele alte Möbel, die das riesige Bett in der Mitte einsäumten, mehrere Wandteppiche zeichneten sich dunkel an den leicht bläulichen Wänden ab, doch durch das wenige Licht konnte er nichts auf ihnen er-kennen. Sein Blick wanderte zu einer gemütlich aussehenden Sitzgruppe, vorüber an einem flauschigen Teppich, dessen Farbe er nur als dunkelrot gelb erahnen konnte. Nach ausgiebiger Musterung des Raumes, endete sein Blick wieder in den silbernen Seen, die sich während seiner Musterung nicht von ihm gelöst hatten, sich aber nun kurz umwandten.

"Na ja, nichts Besonderes hier, eben mein Schlafzimmer und mein Geschmack, das alte Zimmer meines Sohnes würde dir wohl eher zusagen!" sagte er und setzte sich mit Harry zusammen auf, der immer noch etwas verblüfft und desorientiert durch die Gegend sah.

"Aber erst einmal bleibst du hier, du hattest gestern noch ziemlich hohes Fieber, als ich dich hierher brachte und trotz deiner momentanen Röte bist du doch noch ziemlich blass," er strich ihm ein paar vor-witzige Strähnen aus der Stirn und stand aus dem Bett auf, erst jetzt konnte Harry den Fremden richtig mustern. Groß, schlank, etwa 2 Meter groß, schulterlange, blaue Haare, mit zwei knielangen, silbernen Strähnen, die in der Farbe genau den silbernen Seen der Augen glichen. Muskulös und gut durchtrainiert, vom Aussehen her, nicht älter als 25, schloß er seine Beobachtungen ab.

"Und? War's das? Oder soll ich noch was stehen bleiben, damit du mich besser einschätzen kannst?" fragte er belustigt. Harry lief wieder rot an und ließ seinen Blick Richtung Fenster streifen.

"Es ist schon Mittag!" antwortete der blauhaarige auf die unausgesprochenen Frage und mit einer Handbe-wegung waren die Vorhänge beiseite geschoben und die Fenster offen. Eine Welle aus Licht und Farben strömte in den Raum und ließ ihn kurz blinzeln. Gegen seine Vermutung von vorhin, waren die Farben im Raum komplett anders, als

er sie im halbdunkel meinte gesehen zu haben. Die, für ihn vorhin, leicht bläulichen Wände, strahlten in einem feinen Silber, dass durch die goldbraunen, massiven Möbeln noch unterstrichen wurde, die dicken Vorhänge waren in ein tiefes Grün getaucht, was in seinem Gehirn sofort ein Wort befreite. 'Slytherin' Sein Blick schweifte weiter, die Sitzgruppe in der Ecke war in einem warmen Rot gehalten und der flauschige Teppich strahlte ihm in mehreren Farbe entgegen, von Rotgold über Blau, Silber, Grün und Lila, eine erneute Bewegung auf dem Bett lies ihn aus seiner erneuten Musterung schrecken.

"Hier! Sonst holst du dir noch den Tod, wenn du hier so herum läufst. Was nicht heißt, dass du nicht noch im Bett bleibst, aber ich denke essen kannst du auch unten und ich kann dir ja das Manor etwas zeigen!" ein grinsen legte sich auf die weichen Züge des silberäugigen, als er das Zimmer durchquerte und es durch eine der Türen verließ.

Harry sah auf die Sachen die er auf dem Bett zurück gelassen hatte und schlagartig durchfahren ihn meh-rere Gedanken, 'Was ist mit meinen Sachen? Warum hat er mit mir in einem Bett geschlafen? Warum hatte er mich im Arm?' er sah an sich hinab und entdeckte nur eine schwarze Boxershorts, die nicht ihm gehörte. Schlagartig glich er einer roten Weihnachtskugel und verschwand eben so schnell, wie er rot an-gelaufen war, mit den Sachen im vermeintlichen Badezimmer, da dies die einzige andere Tür im Raum war. Seufzend lies er sich an der geschlossenen Tür hinuntersinken und schmiß die Sachen einfach auf einen kleinen Marmortisch, der daneben stand. Wieder etwas mehr im Einklang mit sich, sah er sich auch hier um und ihm fiel Kinnlade fast zu Boden, so ein Badezimmer besaß wohl noch nicht mal eine der reichsten Familien Europas. Es war in schwarz und gold gehalten und verströmte gerade zu eine beruhigend Wärme. In der Mitte des Zimmers war eine riesige Badewanne eingelassen, die aber auch gut als Schwimmbecken durchging, denn der ganze Sechste Jahrgang von Hogwarts hätte in ihr Platz gefunden.

Die Wanne war aus schwarzem Marmor und hatte goldene Blätter, Blüten und Drachen als Verzierung. Die gesamte rechte Front des Zimmers bestand aus Duschen, die durch Kristallgläser voneinander ge-trennt waren, doch jede einzelne hatte einen goldenen Duschkopf in Form eines Drachen. Die linke Front bestand aus einigen kleinen Holzräumen und Harry konnte sich schon fast vorstellen was darin war, er stand auf und schaute nach, um seinen Verdacht zu bestätigen.

"Tatsache, eine Sauna, ein Solarium, ein Massageraum und das hier ist wohl ein Salzbad, dem Geruch nach!" stellte er fest, als er jede einzelne Tür geöffnet hatte, um sich seiner Vermutung sicher zu sein. "Junger Sir!" Harry fuhr erschrocken zusammen und sah zur Wand, wo ein kleines etwas mit Flügel hing. "Junger Sir, ich bin Fly, ich bin die Badefee hier, was möchten sie gerne? Duschen oder Baden? Mein Herr hat gesagt ihr könnt ruhig baden wenn ihr wollt, es würde euch bestimmt gut tun!" plapperte sie mit einer zuckersüßen leisen Stimme.

"Ähm, ja gern! Ich nehme gerne ein Bad!" erwiderte er und starrte die Fee regelrecht an.

"Gut junger Sir! Einen Moment bitte!" sie schnippte kurz mit den Fingern und ließ etwas glitzerndes auf den Boden rieseln.

"So junger Sir, wenn Sie noch etwas brauchen, rufen sie einfach, ich komme dann sofort!" und schon war sie wieder verschwunden. Harry starrte geistesabwesend auf den Fleck, wo eben noch das kleine geflü-gelte Wesen stand, bis er sich dann doch entschied, sich wieder um zu drehen, doch das was er da sah, erstaunte ihn noch mehr. Die 'Badewanne' war bis oben hin voll mit einem meerähnlichem Wasser und dampfte

gemütlich vor sich hin, wie in Trance entledigte er sich seiner Boxershorts und lies sich ins Was-ser gleiten. Ein befreiender und wohliger Seufzer ging über seine Lippen und er schloß für wenige Minu-ten genießend die Augen. 'So schön kann Freiheit sein!' dachte er kurz und öffnete dann wieder seine Augen um ein paar Runden gemächlich durch das warme Wasser zu schwimmen.

Der Herr des Hauses schritt derweil durch die Gänge und hing seinen Gedanken nach. 'Warum hab ich den Kleinen eigentlich mitgenommen...ich bin doch sonst nicht so freundlich...besonders nicht wenn man ungefragt auf meinem Gelände herumlungert! Ich frage mich, wie der Kleine überhaupt hierher gekom-men ist, er scheint ja nicht zum erstenmal hier gewesen zu sein, ich habe seinen Geruch an mehreren Stellen im Wald und am See gefunden... Schon komisch, da finde ich einen vollkommen Fremden und will ihn gerade zur Rede stellen, da fällt mir der Kleine auch schon in Ohnmacht...und dann erst das Fie-ber, er kann froh sein, dass es nirgendwo anders passiert ist...aber ich würde schon gerne wissen, von wem dieser Zauber auf ihm war oder erst der Fluch, schon seltsam' immer noch grübelnd betrat er das große Wohnzimmer mit der kleineren Bibliothek, wo sie heute hier essen würden und er danach dem Kleinen das Manor zeigen würde. 'Also langsam aber sicher mache ich mir selber Angst...ich bin in den Kleinen ja richtig vernarrt...und das nicht als Beute und als Partner schon gar nicht, aber irgendwas ist da an dem Kleinen, irgendwas äußerst vertrautes, schon allein der Geruch und der Geschmack ...' seufzend lies er sich in einen der Sessel fallen und beobachtete die kleinen Feen, wie sie das Essen auftrugen und ihm leicht zunickten und sich verbeugten.

Harry kam derweil frisch gebadet und angezogen aus dem Badezimmer und folgte Fly, die ihm den Weg zeigte, vor einer riesigen Marmortür hielt sie und klopfte an.

"Kommt Herein!" hörte man die weiche Stimme, und die Kleine trat mit Harry im Schlepptau ein.

"Oh, du siehst gut aus, besser als mit diesen komischen Sachen, die du vorher anhattest!" Harry wurde wieder rot.

"Danke für das Kompliment und für die Gastfreundschaft, wären Sie nicht gewesen, würde ich jetzt wahr-scheinlich irgendwo liegen!" er verbeugte sich leicht und lächelte.

"Schon gut! Komm und iss etwas, du bist ja dürr wie ein Ast!" der blauhaarige wies auf einen Sessel vor sich.

"Vielen Dank!" sagte Harry nochmals und setzte sich. Die Teller waren schon gefüllt und mit einer Hand-bewegung gab ihm sein Gegenüber zu verstehen, dass er ruhig anfangen könnte. Das lies sich Harry nicht zweimal sagen, hatte er doch in den letzten Tagen nicht gerade viel in den Magen bekommen. Während des Essens redete keiner der beiden, es herrschte vielmehr eine angenehme Stille im Raum und das einzige Geräusch kam durch das gelegentliche Flattern der Feen. Als Harry fertig war, legte auch sein Gegenüber das Besteck beiseite.

"Ich hoffe es hat dir geschmeckt!" Harry nickte.

"Gut, dann hätte ich ein paar Fragen an Dich und du sehr wahrscheinlich auch an mich!?" ein zaghaftes Nicken bestätigte seine Vermutung.

"Darf ich Dich erstmal nach deinem Namen fragen?"

"Harold James Potter, Sir. Aber meine Freunde nennen mich Harry!" antwortete er bereitwillig.

"Schön Dich kennen zu lernen Harry, ich bin Lu. Und bitte duz mich, ich komme mir

sonst noch viel älter vor, als ich schon bin!" lachte er und erntete damit ein Lächeln und ein bestätigendes Nicken von seinem Gegenüber.

"Hm, gehe ich recht in der Annahme, dass du schon öfter an dem See oder in dem Wald warst?" fragte er nun. Harry nickte wieder und sah schuldbewusst zu Boden.

"Hey nicht schlimm, ich frage nur, weil Dein Geruch überall war und ich Dich so gefunden habe. Darf ich dich auch fragen wie du hier her gekommen bist?" Harry sah ihn wieder an.

"Hm, na ja, es war eher Zufall!" begann er "Ich bin von meinem Onkel in einer Gewitternacht das erste Mal rausgeworfen worden und als es schlimmer wurde, hab ich einfach nur fest daran gedacht woanders zu sein, irgendwo wo es trocken ist, na ja und dann bin ich an dem See gelandet. Die anderen Male musste ich mir den See nur vorstellen und schon war ich dort!" Lu nickte verwirrt.

"Komisch! Du musst nämlich wissen, dass eigentlich nur Personen, die von mir die Erlaubnis bekommen haben, hier her kommen können!" Harry sah ihn fragend an.

"Na ja egal, was ich dich noch fragen wollte ist ..." ein Klopfen lies ihn aufsehen.

"Herein?" rief er und die Tür wurde aufgeschoben.

"Sorry Vater, dass wir so spät kommen, aber ich hab noch jemanden mitgebracht und na ja Tom und deine Urenkel haben ein wenig gezetert!" Harry konnte dadurch, dass der Sessel mit dem Rücken zur Tür stand, nicht genau sehen, wer den Raum betrat, doch die Stimme versprach eine Wärme, wie er es noch nie ge-hört hatte.

Lu stand freudig auf

"Ric, mein Sohn, ich freue mich Dich zu sehen ah und Sal, Dich hab ich ja auch lange nicht mehr gese-hen! Wie geht es Euch beiden?" er ging zu ihnen und umarmte beide.

"Gut Schwiegervater und wie ich sehe, hast du noch anderen Besuch?" fragte eine etwas dunklere Stimme und Harry lief ein wohliger Schauer über den Rücken.

"Oh, entschuldigt!" er winkte Harry heran, der sich zu den dreien gedreht hatte und nun bei ihnen stand und die beiden erwachsenen Männer musterte.

"Darf ich vorstellen, Harry Potter!" sagte er und Sal gab ihm seine Hand.

"Angenehm Mister Potter, Salazar Slytherin!" bevor Harry die Worte richtig verstanden hatte, berührten sich ihre Hände und eine plötzliche Energiewelle ging von den beiden aus. Godric und Lu standen stumm daneben und schauten auf die beiden, die wie versteinert da standen. Aus Sals Augen lösten sich plötzlich Tränen und Harrys flackerten golden auf.

"Dad!" war das einzige Wort, das seine Lippen verließ bevor er plötzlich das Bewußtsein verlor.

"Damian!" keuchte Salazar und fing den schmalen Körper auf.